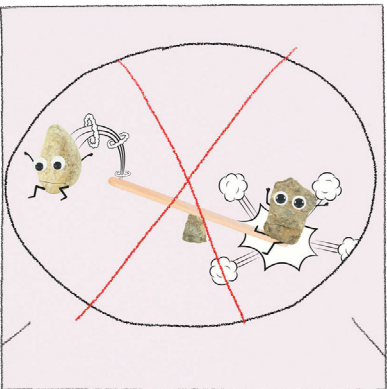
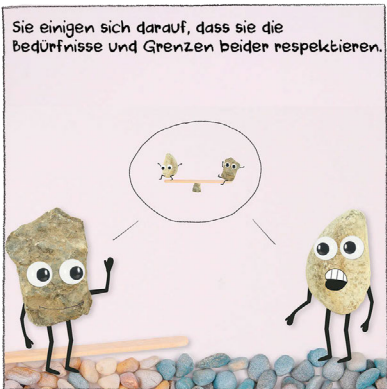
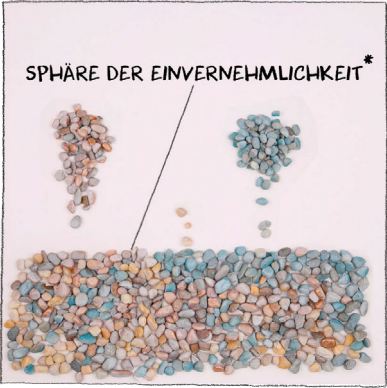
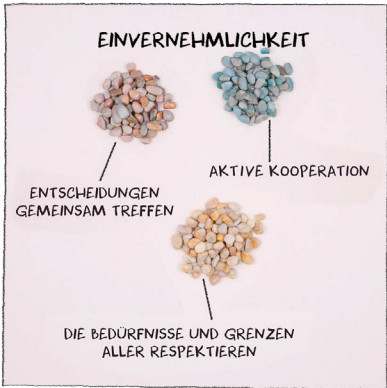
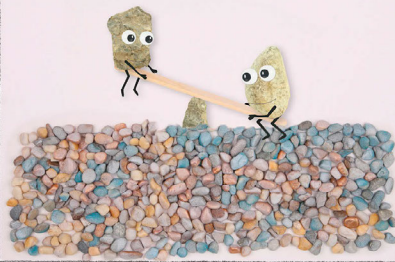


Einvernehmlichkeit und Zustimmungsunfälle

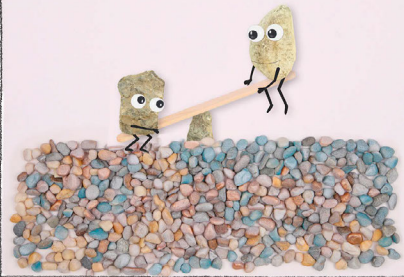
Orlinder Krinkel



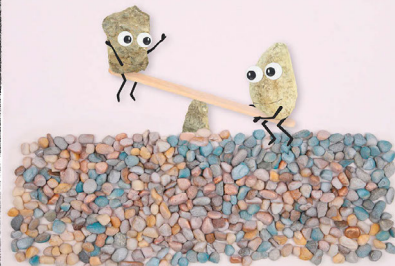
Sie kooperieren.
Es ist ihr gemeinsames Projekt.



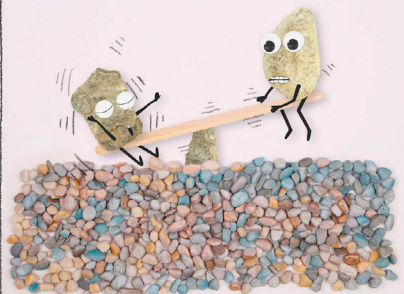
Es gibt also Zustimmung zum gemeinsamen Wippen.
Was sie tun, machen sie einvernehmlich.



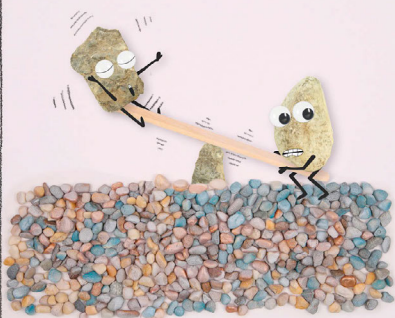
Auch wenn sie sehr achtsam miteinander
umgehen, ist der Prozess nicht frei von
Zustimmungsunfällen –
auch in der Sphäre der Einvernehmlichkeit.

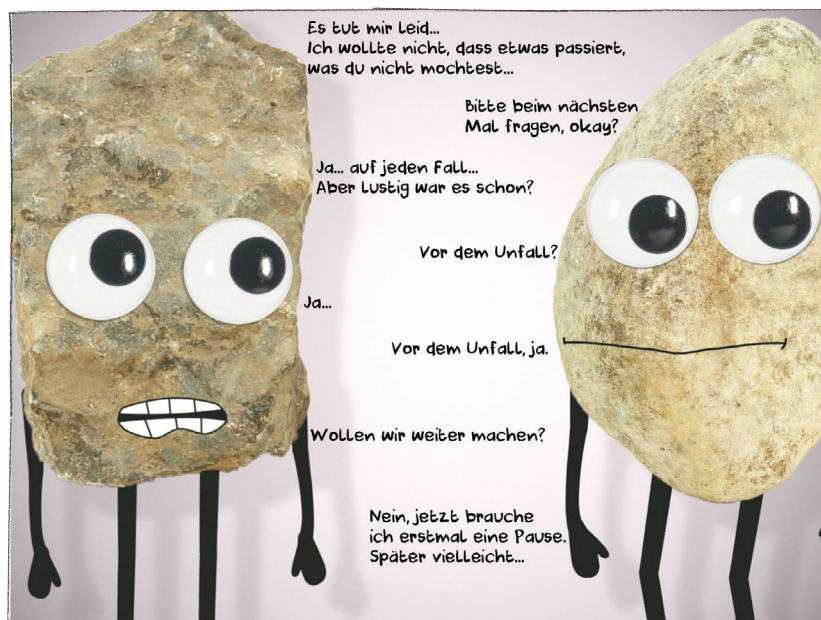
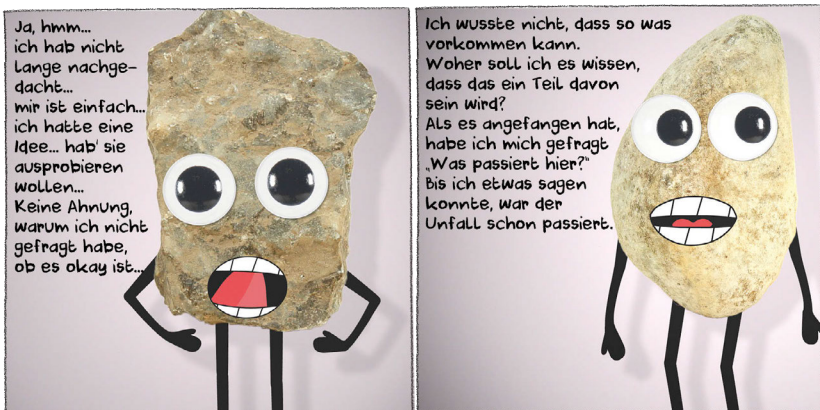


Jede Situation ist einzigartig
Und beim Spielen und Experimentieren
ist nicht immer vorhersehbar,
was passieren wird.



Es kann davon ausgegangen werden,
dass es manchmal zu Zustimmungsunfällen
kommt.





*** IN EINER (ATMO)SPHÄRE DER EINVERNEHMlichkeit WERDEN DIE BEDÜRfnISSE UND GRENZEN ALLER RESPEKTIERT UND ZUSTIMMUNGSUNFÄLLE ALS ANLASS ZUM LERNEN GENUTZT. WENN EINE PERSON NUR DIE BEFRIEDIGUNG IHRER EIGENEN WÜNSCHE DURCHSETZEN WILL, SICH NICHT MIT ANDEREN ABSPRICHT, GRENZEN NICHT RESPEKTIERT UND NICHT AUS FEHLERN LERNT, DANN HERRSCHT EINE (ATMO)SPHÄRE DER ÜBERGRIFFIGKEIT.**

Diese ILLUSTRATIONEN sind Ausschnitte aus dem Video 'Wippe: Einvernehmlichkeit und Zustimmungsunfälle', das im Rahmen des Projekts *Reflecting Desires* unter der Mitarbeit von Maria Dalhoff konzipiert wurde. Zu diesem Video und anderen sexualpädagogischen Materialien siehe: www.imagingdesires.at

